

Hola, Ich bin Sophia Rövekamp 19 Jahre alt und habe die Höhere Handelsschule im Bereich Wirtschaft und Verwaltung besucht und in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen.

Ich habe mich über das Paul-Spiegel-Berufskollege für ein Auslandspraktikum auf den Kanaren beworben, welches durch Erasmus+ unterstützt wird. Als ich die Zusage von Frau Ohde per E-Mail erhalten habe, war die Freude groß. Am 19.06.2024 um 6:25 Uhr ging unser Flug in Richtung Flughafen Teneriffa Süd.

Am Düsseldorfer Flughafen habe ich Danai und Alara das erste Mal getroffen. Wir haben uns glücklicherweise von Anfang an super verstanden. Danai und ich haben ein Praktikum in der Animation im GF Isabel gemacht, und Alara an der Rezeption im GF Victoria. GF ist eine Hotelkette auf Teneriffa mit 4 insgesamt Hotels.

Als wir gelandet sind, wurden wir von unserer Koordinatorin auf Teneriffa empfangen und sind zusammen mit dem Taxi zu unseren Hotels gefahren. Als Erstes wurden Danai und ich in unser Hotel GF Isabel gebracht, welches in Costa Adeje lag. Wir wurden herzlich empfangen, haben unser Mitarbeiterzimmer erhalten, und haben das Animationsteam kennengelernt. Teneriffa war nun für sechseinhalb Wochen unser Zuhause.

Am Ankunftstag haben wir viele neue Menschen kennengelernt, hatten Termine mit der Personalabteilung und sind erstmal richtig angekommen.

Am Donnerstag hatten wir direkt unseren ersten Arbeitstag und haben unsere Uniform erhalten.

Unsere Uniform bestand tagsüber aus einem weißen T- Shirt, wo der Name des Hotels draufstand, einem blauen Rock und für die Nacht hatten wir ein schwarzes Poloshirt, schwarze Hose und schwarze Schuhe.

Für besondere Ereignisse wie beispielsweise das Spanien EM-Finale oder den Start der Olympia hatten wir besondere Shirts.

Als Praktikantin ist man immer mit einem Kollegen aus der Animation eingeteilt, und muss nichts alleine machen. Uns wurde immer die Möglichkeit gegeben, die Aktivitäten mitzuplanen wie beispielsweise eigene Übungen im Streching oder Aquagym einzubringen, eine eigene Playlist zu erstellen oder sogar es alleine zu leiten. Alle haben sich sehr bemüht uns viel beizubringen.

Am Samstag hatte ich direkt meine erste Minidisco, wo ich sehr Respekt vor hatte. Die Mini Disco im Hotel geht 17 Songs lang und startet immer mit dem Hello Song.

Anschließend folgt ein verschiedener Mix aus Englischen, Spanischen, Deutschen und internationalen Songs. Am Ende dann nochmal 3 Lieder.

Man kommt da sehr schnell rein, so viele verschiedene Tänze zu lernen, und das Team hat oft nach Feierabend mit uns geübt, uns Videos geschickt zum Selberlernen und am Anfang auch noch vor der Bühne mit den Kindern die Songs für uns vorgetanzt. Von Mini Disco zu Mini Disco hat man selbst seine Fortschritte gemerkt, sodass ich meine letzte Mini Disco sogar ohne Üben alleine tanzen konnte.

Ein normaler Tag startet bei uns mit dem Frühstück um 9 Uhr, je nachdem wo man am Tag eingeteilt war um 10:30 Uhr mit dem Kidsclub oder wenn man für die Maxis oder Adults eingeteilt war um 11 Uhr.

Im Kidsclub haben wir uns um 10:30 Uhr getroffen, um alles aufzubauen. Von 10:45 bis 11:00 Uhr war die Bookingzeit, um die Kinder für den Morgen anzumelden. Eine Session ging von 11 bis 12:30 Uhr. Jeden Tag hatten wir verschiedene Mottos, wonach wir den Tag gestaltet haben. Montags war beispielsweise immer Western und Indian Tag und am Mittwoch Piraten-Tag mit Schatzsuche.

Wenn alle Kinder da waren begannen wir erstmal damit, Bilder anzumalen bevor wir mit ihnen zusammen ein, zwei Spiele spielten und etwas bastelten. Zum Schluss gingen wir meistens ins Softplay oder auf die Hüpfburg.

Ein Tag bei den Maxis oder Adults lief wie folgt ab: Wir starteten um 11 Uhr, indem wir uns im Sportoffice getroffen haben und den Tag vorbereiteten. Der Tag startete mit einem Sportprogramm, dort hatten wir verschiedene Angebote, wie Stretching, Pilates, Circle Training, Zumba, Step-Aerobic oder auch Aquagym. Danach ging es weiter mit Spielen wie Dart, Billard, Sjoelen, Tischtennis oder einfach nur Umfragen am Pool, was man verbessern kann.

Um 19 Uhr haben wir uns immer getroffen, um gemeinsam Abendessen zu gehen. Anschließend ging es weiter mit unserer Mini Disco, jeden Abend hatten wir im Hotel Live Musik und eine Show, in der einer aus dem Team für die Musik und das Licht verantwortlich war und die anderen mit den Kindern vorne in der ersten Reihe saßen und aufpassten, dass keiner störte und alles reibungslos ablief.

Häufig trafen wir uns noch mit den Kollegen nach der Arbeit und gingen in den Park oder ans Meer. Auch in unserer „langen Mittagspause“ gingen wir oft mit anderen an den Strand für eine Pause.

Man hatte zwei Tage die Woche frei, leider hatten Danai und ich nicht oft zusammen frei, aber wenn dann haben wir die Zeit genutzt, um uns die Insel anzuschauen. Wir waren im Loro Park, Jungle Park und haben auch eine Bootstour gemacht, in der wir Wale und Delphine in der freien Wildbahn gesehen haben.

Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr dankbar für die Zeit bin, es war unfassbar schön. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt die nach der Zeit für mich wie eine Familie geworden sind. Mein Praktikum in der Animation war das Beste, was ich bis jetzt gemacht habe.

Da ich selber viel lernen konnte und das Ganze auch ohne gute Spanischkenntnisse gemeistert habe, umso mehr wurde mein Englisch gefördert.

Das Arbeiten mit den verschiedenen Nationalitäten und den verschiedenen Altersklassen hat mir nicht nur sehr viel Spaß gemacht, sondern hat mir auch geholfen offener und selbstbewusster zu sein. Ich kann das Praktikum nur jedem vom Herzen empfehlen.

